



Vereinigung Cerebral Schweiz  
Association Cerebral Suisse  
Associazione Cerebral Svizzera

# Speziell empfohlene Bücher

## Inhaltsübersicht

1. Einführende Bücher zu cerebralen Bewegungsstörungen
2. Eltern, Geschwister, Familie
3. Früherfassung, Frühberatung, Früherziehung
4. Arbeitsmaterialien/Bilderbücher für Kindergarten und Schule
5. Schulische Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung
6. Berufliche Integration von Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderung
7. Erwachsene mit Behinderung (Wohnen, Arbeit, Bildung, Freizeit etc.)
8. Hilfsmittel und Unterstützte Kommunikation
9. Mehrfachbehinderung, Schwerstbehinderung
10. Therapien und Förderangebote

**Auszug aus der Bibliotheksliste der  
Vereinigung Cerebral Schweiz  
(alle Bücher und alle Themen unter  
[www.vereinigung-cerebral.ch](http://www.vereinigung-cerebral.ch),  
Bibliothek anklicken)**

Bücherverleih: Vereinigung Cerebral Schweiz,  
Zuchwilerstr. 43, PF 810, 4501 Solothurn,  
Tel. 032 622 22 21, Fax 032 623 72 76

Die Ausleihfrist für max. 5 Bücher beträgt 2 Monate.  
Eine Verlängerung ist auf Anfrage möglich. Die Ausleihe ist kostenlos.

## **1. Speziell empfohlene Bücher**

### **zur Einführung ins Thema „Cerebrale Bewegungsstörungen“**

**(Auszug aus der Bibliotheksliste der Vereinigung Cerebral Schweiz)**

- Bobath, B. & Bobath, K. (1998<sup>5</sup>): Die motorische Entwicklung bei Zerebralpareesen. Stuttgart: Thieme (Nr. 706).
- Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. (Hrsg.) (2005): Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen. Förderung und Therapie zwischen Fremd- und Selbstbestimmung. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 962).
- Crickmay, M. (2001<sup>7</sup>): Sprachtherapie bei Kindern mit zerebralen Bewegungsstörungen auf der Grundlage der Behandlung nach Bobath. Berlin: Marhold (Nr. 883).
- Graf, E. & Imbach, R. (1996): Ich bin Julia, und Du? Der Alltag mit einer cerebralen Bewegungsstörung. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz – SVCG (Nr. 725).
- Haupt, U. (1997): Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen. Diagnostik: Entwicklung sehen – Förderung erleichtern. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 629).
- Haupt, U. & Wieczorek, M. (Hrsg.) (2007): Brennpunkte der Körperbehindertenpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer (Nr. 1127).
- Hedderich, I. (1999): Einführung in die Körperbehindertenpädagogik. Basel: Reinhardt (Nr. 722).
- Hediger, P. (2006): Ist Ihre Nase in der Mitte? Erlenbach: Portmann (Nr. 1067).
- Heinen, F. & Bartens, W. (Hrsg.) (2001): Das Kind und die Spastik. Erkenntnisse der Evidence-based Medicine zur Cerebralparese. Bern: Huber (Nr. 907).
- Herweg, H. & Rennau, H. (2006): Ich bin Hubert. Streifzug eines bewegten Lebens mit Behinderung. Willebadessen: Zwiebelzwergverlag (Nr. 1101).
- Holtz, R. (1997): Therapie- und Alltagshilfen für zerebralparetische Kinder. Heidelberg: Pflaum (Nr. 704).
- Kallenbach, K. (Hrsg.) (2000): Körperbehinderungen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (Nr. 785).
- Kindernetzwerk (2006): Erstinformation Cerebralpareesen, Therapie – allgemeine Übersicht. Aschaffenburg: Kindernetzwerk e.V. für kranke und behinderte Kinder und Jugendliche in der Gesellschaft (Nr. 1071).
- Kindernetzwerk (2006): Erstinformation Cerebralparese, Übersicht/Diagnostik. Aschaffenburg: Kindernetzwerk e.V. für kranke und behinderte Kinder und Jugendliche in der Gesellschaft (Nr. 1072).
- Kindernetzwerk (2006): Krankheitsübersicht Cerebralparese. Aschaffenburg: Kindernetzwerk e.V. für kranke und behinderte Kinder und Jugendliche in der Gesellschaft (Nr. 1073).
- Kindernetzwerk (2006): Therapieverfahren bei infantilen Cerebralpareesen. Aschaffenburg: Kindernetzwerk e.V. für kranke und behinderte Kinder und Jugendliche in der Gesellschaft (Nr. 1064).
- Kindernetzwerk (2005): Informationen zum Thema Ataxie. Aschaffenburg: Kindernetzwerk e.V. für kranke und behinderte Kinder und Jugendliche in der Gesellschaft (Nr. 1075).
- Knop, J. (2005): Es hat sich gelohnt, Mutter. Remagen: Reha (Nr. 1017).
- Lamm, I. (2003): „Schlitzohr“ würde mir fehlen. Remshalden: Pressel (Nr. 1025).
- Lemler, K. & Gemmel, S. (2005): Kathrin spricht mit den Augen. Wie ein behindertes Kind lebt... Neureichenau: zweihorn (Nr. 1016).
- Leyendecker, Ch. (2005): Motorische Behinderungen. Grundlagen, Zusammenhänge und Förderungsmöglichkeiten. Stuttgart: Kohlhammer (Nr. 984).
- Saal, F. (1994): Leben kann man nur sich selber. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 500).
- Schweiz. Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behinderter (Hrsg.) (2003, mit Anpassungen 2005): Behindert – was tun? Das Handbuch zu Rechtsfragen. Zürich: Unionsverlag (Nr. 902).
- Stadler, H. (1998): Rehabilitation bei Körperbehinderung. Eine Einführung in schul-, sozial- und berufspädagogische Aufgaben. Stuttgart: Kohlhammer (Nr. 649).
- Stommel, B. & Stommel, D. (2006): Ein Lächeln vielleicht. Ennepetal: Denker (Nr. 1083).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2006): Wohnen mit cerebralen Bewegungsstörungen. Broschüre Nr. 7. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 1060).

- Vereinigung Cerebral Schweiz/Graf, E. (2005): Leben mit cerebralen Bewegungsstörungen. Broschüre Nr. 5. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 935).
- Vereinigung Cerebral Schweiz/Graf, E. (2005): Cerebrale Bewegungsstörungen: Therapie und Förderung. Broschüre Nr. 4. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 928).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2006): Unser Kind hat cerebrale Bewegungsstörungen. Broschüre Nr. 3. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 926).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2004<sup>2</sup>): Cerebrale Bewegungsstörungen im Erwachsenenalter: Neue Herausforderungen. Broschüre Nr. 2. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 850).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2006): Unser behindertes Kind wird erwachsen. Broschüre Nr. 1. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 821).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2007): Thema 08/09: Du und Ich sind Wir. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 1114).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2005): Thema 06/07: Wohnen – Wer? Wie? Wo? Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 997).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2002): Thema 03/04/05: Therapie- und Fördermöglichkeiten. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 844).
- Vereinigung Cerebral Schweiz – SVCG (2000): Jahresthema 01/02: Integration. Solothurn: SVCG (Nr. 749).
- Vereinigung Cerebral Schweiz – SVCG (1998): Jahresthema 99/00: Geschwister. Solothurn: SVCG (Nr. 639).
- Vereinigung Cerebral Schweiz – SVCG (1997): Jahresthema 97/98: Erwachsen werden – erwachsen sein. Solothurn: SVCG (Nr. 582).
- Vereinigung Cerebral Schweiz – SVCG (1995): Jahresthema 95/96: Schwerst- und Mehrfachbehinderte. Solothurn: SVCG (Nr. 580).

## **2. Speziell empfohlene Bücher zu Eltern, Geschwistern, Familie**

**(Auszug aus der Bibliotheksliste der Vereinigung Cerebral Schweiz)**

- Achilles, I. (1997<sup>2</sup>): „... und um mich kümmert sich keiner“. Die Situation der Geschwister behinderter Kinder. München: Piper (Nr. 618).
- Baselgia, M. et al. (1992): Schwangerschaft und Geburt behinderter Kinder. Erfahrungsberichte von Müttern. Olten: Elternvereinigung zur Förderung geistig Behinderter und Cerebralgelähmter (Nr. 441).
- Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung (Hrsg.) (2006): Unser Kind. Das Info Magazin der Lebenshilfe für junge Eltern. Marburg: Lebenshilfe (Nr. 1019).
- Carda, C. et al. (2006): Berührt – Alltagsgeschichten von Familien mit behinderten Kindern. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel (Nr. 1033).
- Fietkau, S. (2007): Die geistige Behinderung in der Geschwisterbeziehung. Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller (Nr. 1126).
- Haberthür, N. (2005): Kinder im Schatten. Geschwister behinderter Kinder. Oberhofen a.Th.: Zytglogge (Nr. 938).
- Grünzinger, E. (2005): Geschwister behinderter Kinder. Besonderheiten, Risiken und Chancen. Neuried: Care-Line (Nr. 1040).
- ifb Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg (Hrsg.) (2004): Geschwister behinderter Kinder. Bamberg: ifb Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg (Nr. 941).
- insieme (2007): Meine spezielle Schwester, mein besonderer Bruder. Bern: insieme (Nr. 1123).
- Lamm, I. (2003): „Schlitzohr“ würde mir fehlen. Remshalden: Pressel (Nr. 1025).
- Loseff, J. & Sproedt, C. (Hrsg.) (2004): Besondere Kinder brauchen besondere Eltern. Behindert oder chronisch krank: Wie Sie Ihr Kind beschützen und es unterstützen können. Ratingen: Oberstebink (Nr. 964).
- Pollmächer, A. & Holthaus, H. (2005): Auf einmal ist alles anders! Wenn Kinder in den ersten Jahren besondere Förderung brauchen. München: Reinhardt (Nr. 1011).
- Schmidt, U. (1992): Johanna. Erinnerungen einer Mutter an den Weg mit ihrem schwerstbehinderten Kind. Marburg: Lebenshilfe (Nr. 398).
- Stommel, D. (o.J.): In mir ist Freude. Ruppichteroth: Doris-Verlag (Nr. 1137).
- Stommel, B. & Stommel, D. (2006): Ein Lächeln vielleicht. Ennepetal: Denker (Nr. 1083).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2006): Unser Kind hat cerebrale Bewegungsstörungen. Broschüre Nr. 3. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 926).
- Vereinigung Cerebral Schweiz/Graf, E. (2005): Leben mit cerebralen Bewegungsstörungen. Broschüre Nr. 5. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 935).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2005): Dossier: Wohnen in der Familie. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 951).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2007): Thema 08/09: Du und Ich sind Wir. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 1114).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2005): Thema 06/07: Wohnen – Wer? Wie? Wo? Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 997).
- Vereinigung Cerebral Schweiz – SVCG (1998): Jahresthema 99/00: Geschwister. Solothurn: SVCG (Nr. 639).
- Wagatha, P. (2006): Partnerschaft und kindliche Behinderung. Eine empirische Untersuchung mit Implikationen für die Beratungspraxis. Hamburg: Dr. Kovac (Nr. 1042).

### **3. Speziell empfohlene Bücher zu Früherfassung, Frühberatung und Früherziehung (Auszug aus der Bibliotheksliste der Vereinigung Cerebral Schweiz)**

- Baselgia, M. et al. (1992): Schwangerschaft und Geburt behinderter Kinder. Erfahrungsberichte von Müttern. Olten: Elternvereinigung zur Förderung geistig Behinderter und Cerebralgelähmter (Nr. 441).
- Braun, U. (Hrsg.) (2005): Unterstützte Kommunikation. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 1014).
- Büchner, Ch. (1998): Heilpädagogische Früherziehung in ihren rechtlichen, finanziellen und strukturellen Zusammenhängen. Luzern: SZH (Nr. 675).
- Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung (Hrsg.) (2006): Unser Kind. Das Info Magazin der Lebenshilfe für junge Eltern. Marburg: Lebenshilfe (Nr. 1019).
- Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (Hrsg.) (2007): Frühförderung von Kindern mit schwerer Behinderung. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 1140).
- Haupt, U. (2006): Wie lernen beginnt. Grundfragen der Entwicklung und Förderung schwer behinderter Kinder. Stuttgart: Kohlhammer (Nr. 1035).
- Haupt, U. (1997): Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen. Diagnostik: Entwicklung sehen – Förderung erleichtern. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 629).
- Kühl, J. (Hrsg.) (1999): Autonomie und Dialog. Kleine Kinder in der Frühförderung. Basel: Reinhardt (Nr. 723).
- Müller, E. (1993): Das frühgeborene Kind in seiner Entwicklung. Eine Elternberatung. Basel: Reinhardt (Nr. 444).
- Stemme, G. & Eickstedt v., D. (1998): Die frühkindliche Bewegungsentwicklung. Vielfalt und Besonderheiten. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 688).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2006): Unser Kind hat cerebrale Bewegungsstörungen. Broschüre Nr. 3. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 926).
- Vereinigung Cerebral Schweiz/Graf, E. (2005): Cerebrale Bewegungsstörungen: Therapie und Förderung. Broschüre Nr. 4. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 928).
- Zinke, P. (1994<sup>3</sup>): Spüren – Bewegen – Lernen. Handbuch der mehrdimensionalen Förderung bei kindlichen Entwicklungsstörungen. Dortmund: Borgmann (Nr. 622).

## 4. Speziell empfohlene Arbeitsmaterialien / Bilderbücher für Kindergarten und Schulunterricht (Auszug aus der Bibliotheksliste der Vereinigung Cerebral Schweiz)

### Kindergarten

*Hinweis: Graf, E. (2001): Schulische Integration von Kindern mit Behinderung. Leitfaden für Eltern und Interessierte. Kinderbuch „Nic lernt fliegen“. Illustrationen von Rolf Imbach. ISBN 3-9521126-4-x. Solothurn: SVCG (Verschiedene Behinderungen). Wird Mitgliedern gratis abgegeben. Für Nichtmitglieder Fr. 25.- plus Porto.*

Baumgärtner, K. & Klein, S. (2003): Andy ist anders. Würzburg: Katzenbergverlag (Nr. 881) (*Cerebrale Bewegungsstörungen*).

Bergerhoff, T. & Bandlow, K. (2005): Anna geht zur Krankengymnastik. München: Pflaum (Nr. 1021) (*Physiotherapie, cerebrale Bewegungsstörungen*).

Graf, E. & Imbach, R. (1996): Ich bin Julia, und Du? Der Alltag mit einer cerebralen Bewegungsstörung. Solothurn: SVCG (Nr. 725) (*Cerebrale Bewegungsstörungen*).

Hornung, H. (1998): Der kleine Lalu. Luzern: rex (Nr. 665) (*Geschichte in Blissymbolen*).

Huainigg, F.-J. & Ballhaus, V. (2007): Gemeinsam sind wir Klasse! Wien: Betz (Nr. 1084) (*Down-Syndrom, cerebrale Bewegungsstörungen*).

Huainigg, F.-J. & Ballhaus, V. (2003): Meine Füsse sind der Rollstuhl. Wien: Betz (Nr. 875) (*Körperbehinderung*).

Leuenberger, M. & Connell, B. (2005): Mona und Reto (Band 2). Zürich: Pestalozzianum (Nr. 999). (*Schwerstbehinderung, Piktogramme*).

Leuenberger, M. & Connell, B. (2001): Mona und Reto. Berg a.I.: KiK (Nr. 793) (*Schwerstbehinderung, Piktogramme*).

Meisen, F. (2006): Paulas kranke Krakenbeine. Wie Paula durch Bewegungstherapie ihre Beine neu entdeckt. Dortmund: Borgmann Media (Nr. 1032) (*Körperbehinderung*).

Meissner, D. & Kemmler, M. (2007): Ein Geburtstag. Zürich: Bajazzo (Nr. 1125) (*Cerebrale Bewegungsstörungen, Mehrfachbehinderung*).

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Down-Syndrom und ihre Freunde e.V. (1994): Albin Jonathan – unser Bruder mit Down-Syndrom. Erlangen: Selbsthilfegruppe für Menschen mit Down-Syndrom und ihre Freunde e.V. (Nr. 548) (*Down-Syndrom*).

Solotareff, G. (2000): Rollstiefelchen. Frankfurt a.M.: Moritz (Nr. 737) (*Körperbehinderung*).

Tveit, T. (1991): Mein kleiner grosser Bruder. Recklinghausen: Bitter (Nr. 568) (*Geistige Behinderung*).

Willis, J. & Ross, T. (2000): Susi lacht. Oldenburg: Lappan (Nr. 829) (*Körperbehinderung*).

### Unterstufe

*Hinweis: Egli, U. (1998): Ralph und Luc im Freakland. Wo Behindertsein normal ist. Illustrationen von Rolf Imbach. ISBN 3-9521126-2-3. Solothurn: SVCG (Verschiedene Behinderungen). Kann nicht ausgeliehen werden, sondern muss erworben werden, Fr. 15.- plus Porto.*

*Graf, E. (2001): Schulische Integration von Kindern mit Behinderung. Leitfaden für Eltern und Interessierte. Kinderbuch „Nic lernt fliegen“. Illustrationen von Rolf Imbach. ISBN 3-9521126-4-x. Solothurn: SVCG (Verschiedene Behinderungen). Wird Mitgliedern gratis abgegeben. Für Nichtmitglieder Fr. 25.- plus Porto.*

Baumgärtner, K. & Klein, S. (2003): Andy ist anders. Würzburg: Katzenbergverlag (Nr. 881) (*Cerebrale Bewegungsstörungen*).

Bergerhoff, T. & Bandlow, K. (2005): Anna geht zur Krankengymnastik. München: Pflaum (Nr. 1021) (*Physiotherapie, cerebrale Bewegungsstörungen*).

- Dierks, M. (1997): Die Rollstuhlprinzessin. München: Altberliner (Nr. 827) (*Cerebrale Bewegungsstörungen*).
- Graf, E. & Imbach, R. (1996): Ich bin Julia, und Du? Der Alltag mit einer cerebralen Bewegungsstörung. Solothurn: SVCG (Nr. 725) (*Cerebrale Bewegungsstörungen*).
- Hornung, H. (1998): Der kleine Lulu. Luzern: rex (Nr. 665) (*Geschichte in Blisssymbolen*).
- Huainigg, F.-J. & Ballhaus, V. (2007): Gemeinsam sind wir Klasse! Wien: Betz (Nr. 1084) (*Down-Syndrom, cerebrale Bewegungsstörungen*).
- Huainigg, F.-J. & Ballhaus, V. (2003): Meine Füße sind der Rollstuhl. Wien: Betz (Nr. 875) (*Körperbehinderung*).
- Huainigg, F.-J. & Ritter, A. (1999): Max malt Gedanken. Wien: Gabriel (Nr. 711) (*Integration, verschiedene Behinderungen*).
- Lemler, K. & Gemmel, S. (2005): Kathrin spricht mit den Augen. Wie ein behindertes Kind lebt... Neureichenau: zweihorn (Nr. 1016) (*Cerebrale Bewegungsstörungen, Unterstützte Kommunikation*).
- Meisen, F. (2006): Paulas kranke Krakenbeine. Wie Paula durch Bewegungstherapie ihre Beine neu entdeckt. Dortmund: Borgmann Media (Nr. 1032) (*Körperbehinderung*).
- Meissner, D. & Kemmler, M. (2007): Ein Geburtstag. Zürich: Bajazzo (Nr. 1125) (*Cerebrale Bewegungsstörungen, Mehrfachbehinderung*).
- Procap (Hrsg.) (2005): Geschichten mit Handicap. Basel: Reinhardt (Nr. 1027) (*Verschiedene Behinderungen*).
- Selbsthilfegruppe für Menschen mit Down-Syndrom und ihre Freunde e.V. (1994): Albin Jonathan – unser Bruder mit Down-Syndrom. Erlangen: Selbsthilfegruppe für Menschen mit Down-Syndrom und ihre Freunde e.V. (Nr. 548) (*Down-Syndrom*).
- Solotareff, G. (2000): Rollstiefelchen. Frankfurt a.M.: Moritz (Nr. 737) (*Körperbehinderung*).
- Stewens, Ch. (Hrsg.) (2003): Na und! Freundschaftsgeschichten für Kinder zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen. Würzburg: Arena (Nr. 866) (*Verschiedene Behinderungen*).
- Tveit, T. (1991): Mein kleiner grosser Bruder. Recklinghausen: Bitter (Nr. 568) (*Geistige Behinderung*).

## Mittelstufe

- Hinweis: Eggli, U. (1998): Ralph und Luc im Freakland. Wo Behindertsein normal ist. Illustrationen von Rolf Imbach. ISBN 3-9521126-2-3. Solothurn: SVCG (Verschiedene Behinderungen). Kann nicht ausgeliehen werden, sondern muss erworben werden, Fr. 15.- plus Porto.*
- Bürgi, A. et al. (2004): Wer bin ich? Wie bist du? Was ist normal? Begegnungen mit Menschen mit einer geistigen Behinderung. Bern: h.e.p. (Nr. 929) (*Geistige Behinderung*).
- Fischer, Ch. (1998): Bahn frei für Rollis! Zum Thema „Körperliche Behinderung“. Zürich: sabe (Nr. 661) (*Körperbehinderung*).
- Gänger, E. & Severin, K. (1996): Ein Fest für Merle. Verstehen eines hörgeschädigten Kindes. Ebmatingen: ADONIA (Nr. 593) (*Hörbehinderung*).
- Gemmel, S. (2005<sup>3</sup>): Rolfs Geheimnis. Neureichenau: zweihorn (Nr. 978) (*Mehrfachbehinderung*).
- Huainigg, F.-J. (1993): Was hat'n der? Kinder über Behinderte. Klagenfurt: Franz-Joseph Huainigg (Nr. 563) (*Verschiedene Behinderungen*).
- Huainigg, F.-J. & Ritter, A. (1999): Max malt Gedanken. Wien: Gabriel (Nr. 711) (*Integration, verschiedene Behinderungen*).
- Kautz, G. (1994): Eine Chance für Barbara. Stuttgart: Thienemann (Nr. 830) (*Geistige Behinderung*).
- Keith, L. (1999): Gehen auf Rädern. Leben im Rollstuhl. Lüneburg: Saatkorn (Nr. 833) (*Körperbehinderung*).
- Knees, Ch. & Winkelheide, M. (1999): Ich bin nicht du – du bist nicht ich. Kevelaer: Butzon & Bercker (Nr. 828) (*Verschiedene Behinderungen*).
- Lemler, K. & Gemmel, S. (2005): Kathrin spricht mit den Augen. Wie ein behindertes Kind lebt... Neureichenau: zweihorn (Nr. 1016) (*Cerebrale Bewegungsstörungen, Unterstützte Kommunikation*).

- Limita (Hrsg.) (2006): Alles Liebe? Eine Geschichte über Freundschaft, Achtung und Gewalt. Comic und Manual für Eltern und Fachpersonen. Luzern: interact (Nr. 1063) (*Sexueller Missbrauch*).
- Mirer, R. & Todisco, V. (2003): Angelo und die Möwe. Chur: Procap Grischun (Nr. 836) (*Behinderung, Krankheit*).
- Procap (Hrsg.) (2005): Geschichten mit Handicap. Basel: Reinhardt (Nr. 1027) (*Verschiedene Behinderungen*).
- Rück, S. (1995): Freundin auf Rollen. Freiburg: Herder (Nr. 574) (*Spina bifida*).
- Schario, R. (1995): Alle lieben Malle. Reutlingen: Ensslin & Laiblin (Nr. 832) (*Körperbehinderung*).
- Slepian, J. (2004): Der Sommer mit Alfred. Hamburg: Dressler (Nr. 960) (*Cerebrale Bewegungsstörungen, geistige Behinderung*).
- Stewens, Ch. (Hrsg.) (2003): Na und! Freundschaftsgeschichten für Kinder zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen. Würzburg: Arena (Nr. 866) (*Verschiedene Behinderungen*).
- Westermann, R. (1995): Heisse Reifen. Geschichten eines ungewöhnlichen Rollstuhls. Birkenau: Bitsch (Nr. 616) (*Körperbehinderung*).
- Wormser, H., Wigger, W. & Schnyder, N. (2001): Julia ist kein Einzelfall. Wie das Opferhilfegesetz Kindern zu ihrem Recht verhilft. Luzern: Verlag für Soziales und Kulturelles (Nr. 760) (*Sexuelle Übergriffe*).

## Oberstufe

- avanti donne (Hrsg.) (2006): Stärker als ihr denkt! Junge Frauen erzählen, wie sie ihren Weg gehen – trotz Behinderung. Zürich: avanti donne (Nr. 1043) (*Verschiedene Behinderungen*).
- Bürgi, A. et al. (2004): Wer bin ich? Wie bist du? Was ist normal? Begegnungen mit Menschen mit einer geistigen Behinderung. Bern: h.e.p. (Nr. 929) (*Geistige Behinderung*).
- Dierks, M. (2000): Romeos Küsse. München: Altberliner (Nr. 826) (*Körperbehinderung*).
- Fischer, Ch. (1998): Bahn frei für Rollis! Zum Thema „Körperliche Behinderung“. Zürich: sabe (Nr. 661) (*Körperbehinderung*).
- Huainigg, F.-J. (1993): Was hat'n der? Kinder über Behinderte. Klagenfurt: Franz-Joseph Huainigg (Nr. 563) (*Verschiedene Behinderungen*).
- insieme (1995): Anna. Biel: insieme (Nr. 510) (*Geistige Behinderung*).
- Kautz, G. (1994): Eine Chance für Barbara. Stuttgart: Thienemann (Nr. 830) (*Geistige Behinderung*).
- Knees, Ch. & Winkelheide, M. (1999): Ich bin nicht du – du bist nicht ich. Kevelaer: Butzon & Bercker (Nr. 828) (*Verschiedene Behinderungen*).
- Limita (Hrsg.) (2006): Alles Liebe? Eine Geschichte über Freundschaft, Achtung und Gewalt. Comic und Manual für Eltern und Fachpersonen. Luzern: interact (Nr. 1063) (*Sexueller Missbrauch*).
- Mirer, R. & Todisco, V. (2003): Angelo und die Möwe. Chur: Procap Grischun (Nr. 836) (*Behinderung, Krankheit*).
- Procap (Hrsg.) (2005): Geschichten mit Handicap. Basel: Reinhardt (Nr. 1027) (*Verschiedene Behinderungen*).
- Rück, S. (1995): Freundin auf Rollen. Freiburg: Herder (Nr. 574) (*Spina bifida*).
- Schario, R. (1995): Alle lieben Malle. Reutlingen: Ensslin & Laiblin (Nr. 832) (*Körperbehinderung*).
- Stewens, Ch. (Hrsg.) (2003): Na und! Freundschaftsgeschichten für Kinder zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen. Würzburg: Arena (Nr. 866) (*Verschiedene Behinderungen*).
- Wormser, H., Wigger, W. & Schnyder, N. (2001): Julia ist kein Einzelfall. Wie das Opferhilfegesetz Kindern zu ihrem Recht verhilft. Luzern: Verlag für Soziales und Kulturelles (Nr. 760) (*Sexuelle Übergriffe*).

**5. Speziell empfohlene Bücher  
zur schulischen Integration von Kindern und  
Jugendlichen mit Behinderung  
(Auszug aus der Bibliotheksliste der Vereinigung Cerebral Schweiz)**

*Hinweis: Graf, E. (2001): Schulische Integration von Kindern mit Behinderung. Leitfaden für Eltern und Interessierte. Kinderbuch „Nic lernt fliegen“. Illustrationen von Rolf Imbach. ISBN 3-9521126-4-x. Solothurn: SVCG. Wird Mitgliedern gratis abgegeben. Für Nichtmitglieder Fr. 25.- plus Porto.*

- Deters, A. & Rodi, A. (2005): „... und raus bist du noch lange nicht!“ Ein Handlungsleitfaden mit praktischen Spielanpassungen zur Integration körperbehinderter Kinder im Alter von 5 – 7 Jahren. Dortmund: modernes lernen (Nr. 1034).
- Filippini, C. (1995): Es ist normal, verschieden zu sein. Die Integration von Schülern und Schülerinnen mit Behinderung in den öffentlichen Schulen in Italien. Luzern: SZH (Nr. 520).
- Haeberlin, U. (1993): Heilpädagogische Begleitung in Kindergarten und Regelschule. Dokumentation eines Pilotprojektes zur Integration. Bern: Haupt (Nr. 413).
- Hinz, A. (Hrsg.) (2007): Schwere Mehrfachbehinderung und Integration. Herausforderungen, Erfahrungen, Perspektiven. Marburg: Lebenshilfe (Nr. 1141).
- Huainigg, F.-J. & Ballhaus, V. (2007): Gemeinsam sind wir Klasse! Wien: Betz (Nr. 1084) (*Bilderbuch*).
- insieme (1997): Integration durch Bildung. Gemeinsam lernen, gemeinsam leben. Dossier zu Schule und Integration. Biel: insieme (Nr. 652).
- Irmann, E. & Lauper, H. (Hrsg.) (1999): Integration. Unterwegs zu einer gemeinsamen Schule. Ein Wegweiser für Eltern von Kindern mit speziellem Förderbedarf und andere Fachleute. Bern: Haupt (Nr. 678).
- Lamontagne, L. (2006): Eine Schule für alle – auch für Kinder im Rollstuhl? Luzern: SZH (Nr. 1121).
- Mettauer, B. (1995): Ambulante sonderpädagogische Angebote. Darstellung, Interpretation und Perspektiven. Luzern: SZH (Nr. 519).
- Schröder, G. (1998): Sowohl als auch. Integration von Schülern mit Lernbehinderungen. Würzburg: Bentheim (Nr. 682).
- Spirgi, H. (1996): Integration von behinderten, in ihrer Entwicklung oder in ihrem Verhalten auffälligen Kindern in Regelkindergärten. Forschungsarbeit über 10 Projekte integrativer Erziehung im Elementarbereich. Basel: Höhere Fachschule im Sozialbereich (Nr. 637).
- Sturny, G. (Hrsg.) (1995): Schweizer Schulen – Schulen für alle? Nicht behinderte und behinderte Kinder gemeinsam schulen. Luzern: SZH (Nr. 707).
- Vereinigung Cerebral Schweiz/Graf, E. (2005): Leben mit cerebralen Bewegungsstörungen. Broschüre Nr. 5. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 935).
- Vereinigung Cerebral Schweiz – SVCG (2000): Jahresthema 01/02: Integration. Solothurn: SVCG (Nr. 749).

**6. Speziell empfohlene Bücher**  
**zur beruflichen Integration von Jugendlichen und**  
**Erwachsenen mit Behinderung**  
**(Auszug aus der Bibliotheksliste der Vereinigung Cerebral Schweiz)**

- Forrer, B. (1997): Weiterbildung für Auszubildende. Ein Ansatz zur Unterstützung der beruflichen Integration behinderter Jugendlicher. Luzern: SZH (Nr. 630).
- Hilger, A. & Wimmer, G. (2003): Flexibilität durch Kompetenz. Personalentwicklung für Mitarbeiter mit Handicap. Bielefeld: Bertelsmann (Nr. 861).
- Pro Infirmis (1991): Auf eigenen Füßen. Erwachsene mit einer geistigen Behinderung lernen, selbständiger zu leben. Zürich: Werd (Nr. 485).
- Schöler, J. & Ginnold, A. (Hrsg.) (2000): Schulende – Ende der Integration? Berlin: Luchterhand (Nr. 776).
- Schweiz. Arbeitgeberverband (2003): Behinderte in den Arbeitsmarkt integrieren. Schweiz. Arbeitgeber 21/03. Zürich: Schweiz. Arbeitgeberverband (Nr. 863).
- Vereinigung Cerebral Schweiz/Graf, E. (2005): Leben mit cerebralen Bewegungsstörungen. Broschüre Nr. 5. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 935).
- Vereinigung Cerebral Schweiz – SVCG (2000): Jahresthema 01/02: Integration. Solothurn: SVCG (Nr. 749).
- Vereinigung Cerebral Schweiz – SVCG (1997): Jahresthema 97/98: Erwachsen werden – erwachsen sein. Solothurn: SVCG (Nr. 582).

## **7. Speziell empfohlene Bücher zum Thema**

### **Erwachsene mit Behinderung (Wohnen, Arbeit, Bildung, Freizeit etc.)**

**(Auszug aus der Bibliotheksliste der Vereinigung Cerebral Schweiz)**

- Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. (Hrsg.) (2003): Bäume wachsen in den Himmel. Sterben und Trauern. Ein Buch für Menschen mit geistiger Behinderung. Marburg: Lebenshilfe (Nr. 901).
- Citron, I. (2004<sup>2</sup>): Kinästhetik – Kommunikatives Bewegungslernen. Stuttgart: Thieme (Nr. 949).
- Furger, M. & Kehl, D. (Hrsg.) (2006): Alt und geistig behindert. Luzern: SZH (Nr. 1099).
- Hähner, U. et al. (2005): Kompetent begleiten: Selbstbestimmung ermöglichen, Ausgrenzungen verhindern! Die Weiterentwicklung des Konzepts „Vom Betreuer zum Begleiter“. Marburg: Lebenshilfe (Nr. 958).
- Haupt, U. (2006): Wie lernen beginnt. Grundfragen der Entwicklung und Förderung schwer behinderter Kinder. Stuttgart: Kohlhammer (Nr. 1035).
- Haveman, M. & Stöppler, R. (2004): Altern mit geistiger Behinderung. Grundlagen und Perspektiven für Begleitung, Bildung und Rehabilitation. Stuttgart: Kohlhammer (Nr. 953).
- Holthaus, H. & Pollmächer, A. (2007): Wie geht es weiter? Jugendliche mit einer Behinderung werden erwachsen. München: Reinhardt (Nr. 1139).
- Jäger, M. & Jussen, H. (Hrsg.) (2002): Förderung körper- und sinnesbehinderter Hochbegabter. Villingen-Schwenningen: Neckar (Nr. 798).
- Kleine, W. (2003): Durch Gleichberechtigung zur Selbstbestimmung. Menschen mit geistiger Behinderung im Alltag unterstützen. Weinheim: Beltz (Nr. 858).
- Kniel, A. & Windisch, M. (2005): People First. Selbsthilfegruppen von und für Menschen mit geistiger Behinderung. München: Reinhardt (Nr. 1001).
- Lelgemann, R. (1996): Arbeit ist möglich. Arbeitshilfen und Arbeitsplätze für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 619).
- Netzwerk von und für Frauen und Mädchen mit Behinderung in Bayern (2005): Partnerschaft, Sexualität und Kinderwunsch behinderter Frauen. München: netzwerkfrauen-bayern (Nr. 1103).
- Nottelefon und Beratungsstelle für Frauen (o.J.): Nein, das will ich nicht. Eine Broschüre über sexuelle Gewalt für Frauen mit geistiger Behinderung. Zürich: Genopress (Nr. 695).
- Oberlack, S. et al. (1997): Lisa und Dirk. Sie treffen sich, sie lieben sich und dann? Geschichten und Bilder zur Sozial- und Sexualerziehung an Sonderschulen. Dortmund: modernes lernen (Nr. 647).
- Pörtner, M. (2004<sup>4</sup>): Ernstnehmen – Zutrauen – Verstehen. Personenzentrierte Haltung im Umgang mit geistig behinderten und pflegebedürftigen Menschen. Stuttgart: Klett-Cotta (Nr. 950).
- Pro Infirmis (1991): Auf eigenen Füßen. Erwachsene mit einer geistigen Behinderung lernen, selbständiger zu leben. Zürich: Werd (Nr. 485).
- Senckel, B. (2004<sup>7</sup>): Mit geistig Behinderten leben und arbeiten. München: Beck (Nr. 948).
- Theunissen, G. (2003): Erwachsenenbildung und Behinderung. Impulse für die Arbeit mit Menschen, die als lern- oder geistig behindert gelten. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (Nr. 860).
- Verband der Schweiz. StudentInnenschaften (1996): Behinderte Studierende. Bern: VSS (Nr. 561).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2006): Wohnen mit cerebralen Bewegungsstörungen. Broschüre Nr. 7. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 1060).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2006): Unser behindertes Kind wird erwachsen. Broschüre Nr. 1. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 821).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2005): Thema 06/07: Wohnen – Wer? Wie? Wo? Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 997).
- Vereinigung Cerebral Schweiz – SVCG (1997): Jahresthema 97/98: Erwachsen werden – erwachsen sein. Solothurn: SVCG (Nr. 582).
- Voigt, G. (2005): Gestalten mit einfachen Mitteln. Kreative Techniken für Menschen mit Behinderungen. Weinheim: Juventa (Nr. 986).

## **8. Speziell empfohlene Bücher zu Hilfsmitteln und Unterstützter Kommunikation (Auszug aus der Bibliotheksliste der Vereinigung Cerebral Schweiz)**

- Braun, U. (1994): Unterstützte Kommunikation bei körperbehinderten Menschen mit einer schweren Dysarthrie. Frankfurt a.M.: Lang (Nr. 587).
- Braun, U. (Hrsg.) (2005): Unterstützte Kommunikation. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 1014).
- Bröxkes, S. & Herzog, U. (Hrsg.) (2004<sup>2</sup>): Rollstuhlversorgung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Köln: Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V. (Nr. 1007).
- Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. (Hrsg.) (1995): Handbuch der BLISS-Symbole. Heidelberg: Groos (Nr. 570).
- Bundesvereinigung Lebenshilfe für geistig Behinderte e.V. (Hrsg.) (1993): Ich will, ich kann! EDV-gestützte Kommunikation mit schwerbehinderten Kindern und Jugendlichen. Marburg: Lebenshilfe (Nr. 433).
- Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. (Hrsg.) (1998): Unterstützte Kommunikation für Menschen mit geistiger Behinderung. Marburg: Lebenshilfe (Nr. 689).
- Emrich, C., Gromann, P. & Niehoff, U. (2006): Gut leben. Persönliche Zukunftsplanung realisieren – ein Instrument. Marburg: Lebenshilfe (CD-ROM, Kartenset und Hand- und Arbeitsbücher) (Nr. 1080).
- Graf, E. & Weber, S. (1992): Lautsprachbehinderte Zerebralparetiker. Kognition, Sprache und technische Kommunikationshilfsmittel. Bern: Lang (Nr. 386).
- Holtz, R. (1997): Therapie- und Alltagshilfen für zerebralparetische Kinder. Heidelberg: Pflaum (Nr. 704).
- Kalbe, U. (1995): Hilfsmittelversorgung bei Kindern mit Körperbehinderungen. Stuttgart: Fischer (Nr. 542).
- Köhnen, M. & Roos, E. (2002): Nichtsprechende Kinder reden mit. Dortmund: modernes lernen (Nr. 804).
- Kristen, U. (1994): Praxis Unterstützte Kommunikation. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 504).
- Lage, D. et al. (1997): Unterstützte Kommunikation. Ein Handbuch mit praktischen Anleitungen zur Einführung der Unterstützten Kommunikation zu Hause, im Kindergarten, in der Schule und für's Leben. Zürich: SVUK (Nr. 625).
- Lelgemann, R. (1996): Arbeit ist möglich. Arbeitshilfen und Arbeitsplätze für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 619).
- Lemler, K. & Gemmel, S. (2005): Kathrin spricht mit den Augen. Wie ein behindertes Kind lebt... Neureichenau: zweihorn (Nr. 1016) (*Bilderbuch*).
- Leuenberger, M. & Connell, B. (2005): Mona und Reto (Band 2). Zürich: Pestalozzianum (Nr. 999) (*Bilderbuch mit Piktogrammen*).
- Leuenberger, M. & Connell, B. (2001): Mona und Reto haben ein Geheimnis. Irchel a.B.: KiK (Nr. 793) (*Bilderbuch mit Piktogrammen*).
- Otto, K. & Wimmer, B. (2005): Unterstützte Kommunikation. Ein Ratgeber für Eltern, Angehörige sowie Therapeuten und Pädagogen. Idstein: Schulz-Kirchner (Nr. 1015).
- Sevenig, H. (o.J.): Materialien zur Kommunikationsförderung von Menschen mit schwersten Formen cerebraler Bewegungsstörungen. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 459).
- Uebelacker, F. (2006): Ich lasse mich durch wilde Fantasien tragen. Ein Leben mit Gestützter Kommunikation (FC). Berlin: Frieling (Nr. 1052).
- Westermann, R. (1995): Heisse Reifen. Geschichten eines ungewöhnlichen Rollstuhls. Birkenau: Bitsch (Nr. 616) (*Bilderbuch*).
- Wilken, E. (Hrsg.) (2002): Unterstützte Kommunikation: Eine Einführung in Theorie und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer (Nr. 839).

## **9. Speziell empfohlene Bücher zu Mehrfachbehinderung, Schwerstbehinderung (Auszug aus der Bibliotheksliste der Vereinigung Cerebral Schweiz)**

- Aly, M., Aly, G. & Tumler, M. (2005): Kopfkorrektur oder der Zwang gesund zu sein. Ein behindertes Kind zwischen Therapie und Alltag. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 971).
- Bienstein, Ch. & Fröhlich, A. (2003): Basale Stimulation in der Pflege. Die Grundlagen. Seelze-Velber: Kallmeyer (Nr. 869).
- Braun, U. (Hrsg.) (2005): Unterstützte Kommunikation. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 1014).
- Dank, S. (1988): Individuelle Förderung Schwerstbehinderter. Konkrete Beispiele, Programme, Übertragungsmöglichkeiten. Dortmund: modernes lernen (Nr. 462).
- Dietrich, A. et al. (2006): Schulische Bildung von Kindern und Jugendlichen mit schwerster Behinderung in der Schweiz. Luzern: SZH (Nr. 1076).
- Fröhlich, A. (2003<sup>4</sup>): Basale Stimulation. Das Konzept. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 899).
- Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (2001): Schwere Behinderung in Praxis und Theorie – ein Blick zurück nach vorn. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 789).
- Fröhlich, A. & Simon, A. (2004): Gemeinsamkeiten entdecken. Mit schwerbehinderten Kindern kommunizieren. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 936).
- Haupt, U. (2006): Wie lernen beginnt. Grundfragen der Entwicklung und Förderung schwer behinderter Kinder. Stuttgart: Kohlhammer (Nr. 1035).
- Haupt, U. (1996): Körperbehinderte Kinder verstehen lernen. Auf dem Weg zu einer anderen Diagnostik und Förderung. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 615).
- Hedderich, I. & Dehlinger, E. (1998): Bewegung und Lagerung im Unterricht mit schwerstbehinderten Kindern. Basel: Reinhardt (Nr. 721).
- Hinz, A. (Hrsg.) (2007): Schwere Mehrfachbehinderung und Integration. Herausforderungen, Erfahrungen, Perspektiven. Marburg: Lebenshilfe (Nr. 1141).
- Jakobs, H. (1991): Förderungskonzepte und psychische Problematik bei schwerstmehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen. Heidelberg: Schindele (Nr. 457).
- Lamers, W., Lenz, W. & Tarneden, R. (Hrsg.) (1993): Spielräume – Raum für Spiel. Spiel- und Erlebnismöglichkeiten für Menschen mit schweren Behinderungen. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 531).
- Maier, N. J. (Hrsg.) (2006): Leben pur – Ernährung für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 1031).
- Mall, W. (2004): Kommunikation ohne Voraussetzungen mit Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen. Heidelberg: Universitätsverlag Winter (Nr. 982).
- Schmidt, U. (1992): Johanna. Erinnerungen einer Mutter an den Weg mit ihrem schwerstbehinderten Kind. Marburg: Lebenshilfe (Nr. 398).
- Sevenig, H. (o.J.): Materialien zur Kommunikationsförderung von Menschen mit schwersten Formen cerebraler Bewegungsstörungen. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 459).
- Theilen, U. (2004): Mach Musik! Rhythmische und musikalische Angebote für Menschen mit schweren Behinderungen. München: Reinhardt (Nr. 965).
- Theilen, U. (1994): Mach doch mit! Lebendiges Lernen mit schwerbehinderten Kindern. München: Reinhardt (Nr. 478).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2006): Psychische Störungen bei Menschen mit Mehrfachbehinderung. Broschüre Nr. 6. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 1006).
- Vereinigung Cerebral Schweiz/Graf, E. (2005): Leben mit cerebralen Bewegungsstörungen. Broschüre Nr. 5. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 935).
- Vereinigung Cerebral Schweiz – SVCG (1995): Jahresthema 95/96: Schwerst- und Mehrfachbehinderte. Solothurn: SVCG (Nr. 580).
- Weingärtner, Ch. (2006): Schwer geistig behindert und selbstbestimmt. Eine Orientierung für die Praxis. Freiburg i.B.: Lambertus (Nr. 1051).
- Wieczorek, M. (2002): Individualität und schwerste Behinderung. Ein Beitrag zum Verstehen und Anregungen zur Entwicklungsbegleitung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (Nr. 817).

## **10. Speziell empfohlene Bücher zu Therapien und Förderangeboten**

**(Auszug aus der Bibliotheksliste der Vereinigung Cerebral Schweiz)**

### **Einführende Literatur**

- Aly, M., Aly, G. & Tumler, M. (2005): Kopfkorrektur oder der Zwang gesund zu sein. Ein behindertes Kind zwischen Therapie und Alltag. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 971).
- Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. (Hrsg.) (2005): Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen. Förderung und Therapie zwischen Fremd- und Selbstbestimmung. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 962).
- Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. (Hrsg.) (1993): Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen. Eine Einführung. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 598).
- Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. (Hrsg.) (2004): „Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.“ Therapiemethoden und Förderansätze für Menschen mit Behinderung. Marburg: Lebenshilfe (Nr. 904).
- Koenen, A. & Ott, A. (2005): Spielen mit beiden Händen – trotz Hemiparese. Ein Leitfaden für Eltern 2 – 6-jähriger Kinder. Dortmund: modernes lernen (Nr. 961).
- Lohse, H. et al. (Hrsg.) (2001): Das therapeutische Angebot für bewegungsgestörte Kinder. Berlin: Springer (Nr. 805).
- Vereinigung Cerebral Schweiz/Graf, E. (2005): Cerebrale Bewegungsstörungen: Therapie und Förderung. Broschüre Nr. 4. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 928).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2002): Thema 03/04/05: Therapie- und Fördermöglichkeiten. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 844).

### **Ganzheitlich orientierte Angebote**

- Fink, A. (1998): Praxis der Konduktiven Förderung nach A. Petö. München: Reinhardt (Nr. 646).
- Fröhlich, A. (2003<sup>4</sup>): Basale Stimulation. Das Konzept. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 899).
- Günther, S. (2002): Snoezelen. Traumstunden für Kinder. Münster: Ökotopia (Nr. 885).
- Haupt, U. (1996): Körperbehinderte Kinder verstehen lernen. Auf dem Weg zu einer anderen Diagnostik und Förderung. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 615).
- Müller, E. (1993): Das frühgeborene Kind in seiner Entwicklung. Eine Elternberatung. Basel: Reinhardt (Nr. 444).
- Weber, K. (1998): Einführung in das System Konduktiver Förderung und Rehabilitation: Konzept, Praxis, Perspektive. Dortmund: modernes lernen (Nr. 741).
- Zinke, P. (1994<sup>3</sup>): Spüren – Bewegen – Lernen. Handbuch der mehrdimensionalen Förderung bei kindlichen Entwicklungsstörungen. Dortmund: Borgmann (Nr. 622).

### **Motorik**

- Biewald, F. (Hrsg.) (2004): Das Bobath-Konzept. Wurzeln, Entwicklungen, neue Aspekte. München: Urban & Fischer (Nr. 924).
- Bobath, B. & Bobath, K. (1998<sup>5</sup>): Die motorische Entwicklung bei Zerebralpareesen. Stuttgart: Thieme (Nr. 706).
- Danuser, E. (2002<sup>2</sup>): Die Welt be – greifen. Bewegungsarbeit und Rhythmik mit geistig behinderten Kindern. Sankt Augustin: Academia (Nr. 601).
- Hachmeister, B. (2006<sup>2</sup>): Psychomotorik bei Kindern mit Körperbehinderungen. München: Reinhardt (Nr. 1068).
- Holtz, R. (1997): Therapie- und Alltagshilfen für zerebralparetische Kinder. Heidelberg: Pflaum (Nr. 704).

- Koenen, A. & Ott, A. (2005): Spielen mit beiden Händen – trotz Hemiparese. Ein Leitfaden für Eltern 2 – 6-jähriger Kinder. Dortmund: modernes lernen (Nr. 961).
- Steding, U. (Hrsg.) (2003): Das Bobath-Konzept im Alltag des Kindes. Stuttgart: Thieme (Nr. 841).
- Steinweg, F.W. & Schutt, K. (2006): Delfine als Therapeuten. Marburg: Kilian (Nr. 1117).
- Stemme, G. & Eickstedt v., D. (1998): Die frühkindliche Bewegungsentwicklung. Vielfalt und Besonderheiten. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 688).
- Strauss, I. (2000): Hippotherapie. Neurophysiologische Behandlung mit und auf dem Pferd. Stuttgart: Hippokrates (Nr. 808).

### **Kommunikation, Sprachentwicklung**

**(s. auch unter Hilfsmittel und Unterstützte Kommunikation)**

- Braun, U. (Hrsg.) (2005): Unterstützte Kommunikation. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 1014).
- Clausnitzer, V. (2001): Orofaziale Muskelfunktionstherapie (OMF). Dortmund: modernes lernen (Nr. 791).
- Crickmay, M. (2001<sup>7</sup>): Sprachtherapie bei Kindern mit zerebralen Bewegungsstörungen auf der Grundlage der Behandlung nach Bobath. Berlin: Marhold (Nr. 883).
- Fröhlich, A. & Simon, A. (2004): Gemeinsamkeiten entdecken. Mit schwerbehinderten Kindern kommunizieren. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 936).
- Mall, W. (2004): Kommunikation ohne Voraussetzungen mit Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen. Heidelberg: Universitätsverlag Winter (Nr. 982).
- Morris, S. & Klein, M. (2001): Mund- und Essstherapie bei Kindern. München: Urban & Fischer (Nr. 809).
- Otto, K. & Wimmer, B. (2005): Unterstützte Kommunikation. Ein Ratgeber für Eltern, Angehörige sowie Therapeuten und Pädagogen. Idstein: Schulz-Kirchner (Nr. 1015).
- Sevenig, H. (o.J.): Materialien zur Kommunikationsförderung von Menschen mit schwersten Formen cerebraler Bewegungsstörungen. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 459).
- Wieczorek, M. (Hrsg.) (2006): Faszination Lesen und Schreiben. Zugangswege zum Schriftspracherwerb für Kinder mit Körperbehinderungen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren (Nr. 1118).
- Wilken, E. (Hrsg.) (2002): Unterstützte Kommunikation: Eine Einführung in Theorie und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer (Nr. 839).

### **Wahrnehmung / Kognition**

- Affolter, F. (1987): Wahrnehmung, Wirklichkeit und Sprache. Villingen-Schwenningen: Neckar Verlag (Nr. 285).
- Ayres, A. J. (1998<sup>3</sup>): Bausteine der kindlichen Entwicklung. Heidelberg: Springer (Nr. 700).
- Fröhlich, A. (2003<sup>4</sup>): Basale Stimulation. Das Konzept. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 899).
- Wettstein, P. & Buhlmann, R. (Hrsg.) (1991<sup>2</sup>): Erfahrungen mit der kognitiven Förderung nach Feuerstein. Luzern: SZH (Nr. 326).

### **Emotion / Sozialverhalten**

- Arbeitsgruppe „Psychotherapie und geistige Behinderung“ (2004): Leitgedanken zur fachlichen Unterstützung von erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung und deren Umfeld in herausfordernden Situationen. Arbeitsgruppe „Psychotherapie und geistige Behinderung“ (Nr. 913).
- Pörtner, M. (2004<sup>4</sup>): Ernstnehmen – Zutrauen – Verstehen. Personenzentrierte Haltung im Umgang mit geistig behinderten und pflegebedürftigen Menschen. Stuttgart: Klett-Cotta (Nr. 950).
- Sarimski, K. (2005): Psychische Störungen bei behinderten Kindern und Jugendlichen. Göttingen: Hogrefe (Nr. 1000).

- Schweiz. Verein der Fachkräfte für Körper- und Mehrfachbehinderte (2007): Bulletin 2007. Schwerpunkt: Körperbehinderung und psychische Gesundheit. Luzern: SVFK (Nr. 1138).
- Vereinigung Cerebral Schweiz (2006): Psychische Störungen bei Menschen mit Mehrfachbehinderung. Broschüre Nr. 6. Solothurn: Vereinigung Cerebral Schweiz (Nr. 1006).

### **Spezifische Angebote für Menschen mit schwersten und mehrfachen Behinderungen**

- Fröhlich, A. (2003<sup>4</sup>): Basale Stimulation. Das Konzept. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 899).
- Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (2001): Schwere Behinderung in Praxis und Theorie – ein Blick zurück nach vorn. Düsseldorf: selbstbestimmtes leben (Nr. 789).
- Haupt, U. (2006): Wie lernen beginnt. Grundfragen der Entwicklung und Förderung schwer behinderter Kinder. Stuttgart: Kohlhammer (Nr. 1035).
- Hedderich, I. & Dehlinger, E. (1998): Bewegung und Lagerung im Unterricht mit schwerstbehinderten Kindern. Basel: Reinhardt (Nr. 721).
- Jakobs, H. (1991): Förderungskonzepte und psychische Problematik bei schwerstmehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen. Heidelberg: Schindele (Nr. 457).
- Mall, W. (2004): Kommunikation ohne Voraussetzungen mit Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen. Heidelberg: Universitätsverlag Winter (Nr. 982).
- Theilen, U. (2004): Mach Musik! Rhythmische und musikalische Angebote für Menschen mit schweren Behinderungen. München: Reinhardt (Nr. 965).

### **Massage / Psychotonik**

- Gamma, B. & Maag, A. (2004<sup>2</sup>): Durch die Haut die Seele berühren. Ein Massagehandbuch für die Begegnung mit behinderten Kindern. Luzern: SZH (Nr. 882).
- Grossmann, M. (1996<sup>2</sup>): Berühren. Praktischer Leitfaden zur Psychotonik Glaser in Pflege und Therapie. Stuttgart: Hippokrates (Nr. 701).
- Zinke, P. (1994<sup>3</sup>): Spüren – Bewegen – Lernen. Handbuch der mehrdimensionalen Förderung bei kindlichen Entwicklungsstörungen. Dortmund: Borgmann (Nr. 622).

### **Anthroposophie**

- Sturny, G. (1993): Anthroposophisch orientierte Heilpädagogik. Einsichten eines Aussenstehenden. Luzern: SZH (Nr. 417).